

**- Testatsexemplar -
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017
sowie Konzernlagebericht 2017**

**C. Bechstein Pianofortefabrik
Aktiengesellschaft
Kantstraße 17
10623 Berlin**

MUTH & CO. GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rangstraße 5 · 36037 Fulda · Telefon (0661) 97 36 – 0 · Telefax (0661) 97 36 – 750

Inhaltsverzeichnis

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017
3. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017
4. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017
5. Entwicklung des Anlagevermögens zum Konzernabschluss
per 31. Dezember 2017
6. Konzern-Kapitalflussrechnung 2017
7. Konzern-Eigenkapitalpiegel 2017
8. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017
9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer
und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung
vom 1. Januar 2017

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, 15. Mai 2018

MUTH & CO. GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Stefan Hartung)
Wirtschaftsprüfer



(Kurt Abert)
Wirtschaftsprüfer



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft
Kantstraße 17, 10623 Berlin

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		35.151.910,12	33.607.180,84
2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.360.245,58	78.228,65
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		151.782,53	1.306.250,51
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.735.114,59	1.731.807,96
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.433.338,34		-11.290.038,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.423.138,98</u>	-13.856.477,32	-1.130.985,78
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.949.709,55		-10.080.372,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-2.331.287,43</u>	-12.280.996,98	-2.115.799,41
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.955.157,47	-1.807.230,69
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.193.756,89	-7.152.100,75
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		500,50	20.730,82
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		76.203,34	138.896,40
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-21.221,44	-64.884,55
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-797.046,05	-837.760,82
13. Sonstige Steuern		-18.771,92	-21.688,37
14. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		<u>-9.428,44</u>	<u>0,00</u>
15. Konzernjahresüberschuss		<u>2.342.900,15</u>	<u>2.382.234,23</u>

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Konzernanhang für 2017

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke werden zu Gunsten einer klareren Darstellung im Anhang vorgenommen.

Die Gesellschaft ist unter der Firma C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB Nr. 61824 B eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, (nachfolgend kurz: „Bechstein AG“) die nachfolgend aufgeführten in deren Anteilsbesitz befindlichen Tochtergesellschaften, bei denen sie unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist, die Stimmrechtsanteile besitzt und einen beherrschenden Einfluss im Sinne des § 290 Absatz 2 HGB ausübt.

Angaben zum Anteilsbesitz der verbundenen Unternehmen:

Gesellschaft	Konsolidierungsstatus	Anteil am Kapital in %
<u>Inland</u>		
C. Bechstein Asia Pacific GmbH, Berlin (vormals C. Bechstein Finanzservice GmbH)	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Centren GmbH, Berlin	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Digital GmbH, Berlin	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Retail Centres GmbH, Berlin	Vollkonsolidierung	100

Atlas Pianofortehandels- GmbH, Berlin	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH*), Augsburg	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH*), Berlin	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH, Berlin	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Liegenschaften Seifhennersdorf GmbH, Berlin	Vollkonsolidierung	100
<u>Ausland</u>		
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	Vollkonsolidierung	100
C. Bechstein Renovation s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	Vollkonsolidierung	100
Jaques Samuel Pianos Limited**), London, England	Vollkonsolidierung	88,88

*) Es handelt sich bei der C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH und der C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH um mittelbare Beteiligungen der C. Bechstein AG über die Tochtergesellschaft C. Bechstein Centren GmbH, die ihrerseits 100 % der Anteile an den Gesellschaften hält.

**) Es handelt sich bei der Jaques Samuel Piano Limited um eine mittelbare Beteiligung der C. Bechstein AG über die Tochtergesellschaft C. Bechstein Retail Centres GmbH, die ihrerseits 8/9 (88,88 %) der Anteile an der Jaques Samuel Piano Limited hält.

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2017 erworben bzw. gegründet:

- C. Bechstein Digital GmbH, Berlin (Erwerb)
- C. Bechstein Retail Centres GmbH, Berlin (Erwerb)
- C. Bechstein Renovation s.r.o., Tschechien (Erwerb)
- Atlas Pianofortehandels- GmbH, Berlin (Erwerb)
- C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH, Berlin (Neugründung)
- C. Bechstein Liegenschaften Seifhennersdorf GmbH, Berlin (Neugründung)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Bechstein AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den bei der Entwicklung anfallenden Herstellungskosten (§ 255 Absatz 2a HGB) angesetzt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, jedoch keine Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung, einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 5 u. 6 HGB) angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen auf Basis der aktuellen Betriebsabrechnung zu Herstellungskosten bewertet. Hierbei werden neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt verlustfrei unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Es wurde ein **aktiver Steuerabgrenzungsposten** gebildet, welcher aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz nach § 274 HGB und Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB resultiert.

Bei der Bemessung der latenten Steuer wurde ein Steuersatz von 30 % zu Grunde gelegt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **Sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Währungsumrechnung im Konzern

Die funktionale Währung des Konzernabschlusses ist Euro.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Im vorliegenden Konzernabschluss kommt ausschließlich die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zur Anwendung.

Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtags in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge wurden mit dem Durchschnittskurs bewertet. Das Jahresergebnis der umgerech-

neten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in die Rücklage für Währungsdifferenzen eingestellt.

Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen wurden in der Rücklage für Währungsdifferenzen erfasst (TEUR 15; Vj. TEUR 257).

Die erstmalige Erfassung eines Fremdwährungsgeschäftes erfolgt zum Kurs am Transaktionstag. Forderungen und Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag werden mit dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs angesetzt. Im Geschäftsjahr 2017 sind daher Erträge aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 292 bzw. Aufwendungen aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 331 im Jahresergebnis enthalten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einheitlich bilanziert und bewertet. Sofern die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften von den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung für die C. Bechstein Asia Pacific GmbH (vormals C. Bechstein Finanzservice GmbH) und die C. Bechstein Europe s.r.o. erfolgt unverändert nach der Buchwertmethode gemäß Artikel 67 Absatz 5 Satz 2 EGHGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen im Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile. Der sich aus der Einbeziehung der C. Bechstein Asia Pacific GmbH, ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 690 wurde entsprechend § 309 Absatz 1 Satz 3 HGB im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 mit den Gewinnrücklagen (TEUR 6.025) verrechnet.

Für nachfolgend aufgezählte Gesellschaften wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) durchgeführt; dabei erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsansätze gemäß § 301 Abs. 2 HGB mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

- C. Bechstein Digital GmbH
- Atlas Pianofortehandels- GmbH
- C. Bechstein Retail Centres GmbH (einschließlich des Tochterunternehmens Jaques

Samuel Piano Limited)

- C. Bechstein Centren GmbH (einschließlich der Tochterunternehmen C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH und C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH)
- C. Bechstein Renovation s.r.o.
- C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH
- C. Bechstein Liegenschaften Seifhennersdorf GmbH

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze, Erträge sowie Aufwendungen im Konzernverbund vollständig verrechnet.

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Steuerabgrenzungen auf solche ergebniswirksamen Zwischengewinneliminierungen werden vorgenommen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Konzern-Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen in der **Anlage 5** dargestellt.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesene **Beteiligung** betrifft Genossenschaftsanteile an der Berliner Volksbank eG.

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens (§ 248 Absatz 2 HGB) wird ausgeübt. Sie werden mit den bei der Entwicklung anfallenden Herstellungskosten (§ 255 Absatz 2a HGB) angesetzt. Diese entsprechen den Vollkosten (§ 255 Absatz 2 HGB). Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand wird individuell anhand bestimmter Ziele im Rahmen einer Gesamtplanung – unter Abgrenzung von Forschung und Entwicklung – konkretisiert.

Nach Fertigstellung werden die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände linear über die individuell bestimmte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern gemäß § 274 HGB und § 306 HGB beruhen auf temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und Konsolidierungsmaßnahmen. Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wurden aufgrund von Bewertungsunterschieden von Pensionsverpflichtungen (TEUR 62), der unterschiedlichen Bilanzierung von Firmenwerten (TEUR 4) und Vorräten und Rückstellungen in Tschechien (TEUR 98) gebildet. Weiterhin resultieren aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB aus Zwischengewinneliminierungen (TEUR 459).

Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** von TEUR 8.038 (Vj. TEUR 8.038) ist voll eingezahlt und entspricht dem bei der Bechstein AG ausgewiesenen Bilanzposten.

Das gezeichnete Kapital ist in 2.679.211 Stückaktien (Namensaktien) aufgeteilt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz 10-Jahres-Durchschnitt p.a. 3,68 % und Rententrend p.a. 2,00 %.

Neben der Zusage an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 220.057,00 gemäß Pensionsgutachten. Es handelt sich um 22 Zusagen an ausgeschiedene Mitarbeiter.

Das vorhandene Planvermögen in Höhe von TEUR 460 wurde mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem

durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 59, der einer Ausschüttungssperre (§ 253 Absatz 6 HGB) unterliegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub, Berufsgenossenschaft, Tantiemen, Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Garantieverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2017 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
1. gegenüber Kreditinstituten	2 (0)	2 (0)	0 (0)
2. erhaltende Anzahlungen auf Bestellungen	37 (92)	37 (92)	0 (0)
3. Lieferungen und Leistungen	927 (795)	927 (795)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.756 (1.408)	2.756 (1.408)	0 (0)
- davon aus Steuern	506 (213)	506 (213)	0 (0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	104 (98)	104 (98)	0 (0)
	<u>3.722</u> (2.295)	<u>3.722</u> (2.295)	<u>0</u> (0)

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 2.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Asia Pacific GmbH in Anspruch genommen werden.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bechstein AG haftet gesamtschuldnerisch mit der C. Bechstein Asia Pacific GmbH für den Kreditrahmen der Berliner Volksbank eG in Höhe von TEUR 2.000. Der Kreditrahmen wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Nach Einschätzung des Vorstandes stellt das Haftungsverhältnis kein Risiko dar.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Pachtverträgen mit einer Laufzeit bis Juni 2022:

	<u>TEUR</u>
2018	1.436
2019	1.168
2020-2022	<u>3.617</u>
	<u><u>6.221</u></u>

Aus Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	<u>2017</u> <u>TEUR</u>	<u>2016</u> <u>TEUR</u>
Tätigkeitsbereiche		
Klaviere	16.333	16.576
Flügel	10.316	11.581
Übrige	<u>8.503</u>	<u>5.450</u>
	<u><u>35.152</u></u>	<u><u>33.607</u></u>

	<u>2017</u> <u>TEUR</u>	<u>2016</u> <u>TEUR</u>
Absatzmärkte		
Inland	16.258	16.954
Ausland	<u>18.894</u>	<u>16.653</u>
	<u><u>35.152</u></u>	<u><u>33.607</u></u>

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Wechselkursgewinnen (TEUR 292), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 209) sowie Anlageverkäufen (TEUR 1.468).

Den Erträgen aus Wechselkursgewinnen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 331 aus Wechselkursverlusten, die im **sonstigen betrieblichen Aufwand** ausgewiesen werden, gegenüber.

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 114 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 30 ausgewiesen.

Weitere Angaben entsprechend den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS)

Konzernkapitalflussrechnung (DRS 21)

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind.

Konzerneigenkapital (DRS 22)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 stehen TEUR 16.780 (Vj. TEUR 16.263), resultierend aus den Gewinnrücklagen, dem Jahresergebnis, dem Gewinnvortrag und den ausschüttungsgesperrten Beträgen der Muttergesellschaft, zur Ausschüttung an die Gesellschafter der Bechstein AG zur Verfügung.

Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen

Vorstand und Vertretung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Stefan Freymuth, Berlin	Vorstand Strategie und Akquise (Vorsitzender)
Herr Werner Albrecht, Berlin	Vorstand Technik
Herr Ralf Dewor, Berlin,	Vorstand Vertrieb

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Freymuth ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Vorstandsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 424, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 276.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Herr Dieter Fischer, Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender)
Kaufmann, Klavierbaumeister

Herr Karl-Heinz Geishecker, Berlin
Unternehmensberater

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 40 (Vj. TEUR 40), davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 40 (Vj. TEUR 40).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen EUR 520.003,88

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Mitarbeiter:

Jahresdurchschnitt	<u>Deutschland</u>	<u>Europa</u>	<u>Gesamt</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	115	162	277
Angestellte	74	24	98
Leitende Angestellte	6	4	10
	<u>195</u>	<u>190</u>	<u>385</u>

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 268 Absatz 8 und § 253 Absatz 6 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge der Muttergesellschaft betreffen TEUR 66 Aktive latente Steuern und TEUR 59 aus dem Vergleich der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben und zehn Jahren.

Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen, die der Konzernabschlussprüfer für das Mutterunternehmen und konsolidierte Tochterunternehmen erbracht hat, wurde im Geschäftsjahr folgendes Honorar als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 40
-----------------------------	---------

Berlin, den 15. Mai 2018

C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand

Stefan Freymuth

Vorstand Strategie und Akquise

-Vorstandsvorsitzender-

Werner Albrecht

Vorstand Technik

Ralf Dewor

Vorstand Vertrieb

Entwicklung des Anlagevermögens
zum Konzernabschluss 31. Dezember 2017
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten								Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2017	Zugänge zum	Abgang aus	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Umrechnungs-	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge zum	Abgang aus	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	Konsolidierungs-	Konsolidierungs-	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Konsolidierungs-	Konsolidierungs-	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	557.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	557.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	557.000,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.053.226,00	1.242.537,72	0,00	90.009,79	0,00	23.221,99	-1.218,16	2.407.777,34	824.398,26	0,00	0,00	152.564,61	0,00	976.962,87	1.430.814,47	228.827,74
3. Geschäfts- oder Firmenwert	218.757,89	303.358,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	522.116,55	14.583,85	0,00	0,00	0,00	0,00	29.167,70	492.948,85	204.174,04
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	266.219,93	0,00	0,00	0,00	266.219,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	266.219,93	0,00
	<u>1.271.983,89</u>	<u>2.102.896,38</u>	<u>0,00</u>	<u>356.229,72</u>	<u>0,00</u>	<u>23.221,99</u>	<u>-1.218,16</u>	<u>3.753.113,82</u>	<u>838.982,11</u>	<u>14.583,85</u>	<u>0,00</u>	<u>152.564,61</u>	<u>0,00</u>	<u>1.006.130,57</u>	<u>2.746.983,25</u>	<u>433.001,78</u>
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.963.380,37	24.850,85	0,00	18.567,35	7.926,61	676.405,72	94.400,96	12.769.678,64	6.593.980,66	681,79	0,00	456.409,01	9.115,01	7.041.956,45	5.727.722,20	5.369.399,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.759.695,28	49.031,51	0,00	413.870,66	229.903,10	775.955,20	46.006,07	8.814.655,62	5.710.803,03	6.065,15	0,00	589.785,56	220.736,78	6.085.916,96	2.728.738,66	2.048.892,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.016.919,59	5.174.334,72	308.003,50	1.420.655,31	1.600.277,37	37.552,72	0,00	11.741.181,47	3.458.168,60	0,00	29.800,01	756.398,29	397.438,76	3.787.328,12	7.953.853,35	3.558.750,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.251.059,87	2.200,86	0,00	322.971,59	0,00	-1.513.135,63	4.017,99	67.114,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.114,68	1.251.059,86
	<u>27.991.055,11</u>	<u>5.250.417,94</u>	<u>308.003,50</u>	<u>2.176.064,91</u>	<u>1.838.107,08</u>	<u>-23.221,99</u>	<u>144.425,02</u>	<u>33.392.630,41</u>	<u>15.762.952,29</u>	<u>6.746,94</u>	<u>29.800,01</u>	<u>1.802.592,86</u>	<u>627.290,55</u>	<u>16.915.201,53</u>	<u>16.477.428,89</u>	<u>12.228.102,82</u>
III. Finanzanlagen																
Beteiligungen	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00
	<u>20.020,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.020,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.020,00</u>	<u>20.020,00</u>
	<u>29.283.059,00</u>	<u>7.353.314,32</u>	<u>308.003,50</u>	<u>2.532.294,63</u>	<u>1.838.107,08</u>	<u>0,00</u>	<u>143.206,86</u>	<u>37.165.764,23</u>	<u>16.601.934,40</u>	<u>21.330,79</u>	<u>29.800,01</u>	<u>1.955.157,47</u>	<u>627.290,55</u>	<u>17.921.332,10</u>	<u>19.244.432,14</u>	<u>12.681.124,60</u>

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2017

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit **TEUR**

Periodenergebnis	2.343
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.955
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfrist. Rückstellungen	-119
+/- Zunahme/Abnahme der nicht kurzfrist. Rückstellungen	-46
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	382
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4.595
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.615
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-84
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-55
- sonstige Beteiligungserträge	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	797
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-689
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.694

2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.459
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.341
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.426
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
+ erhaltene Zinsen	76
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.468

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

- gezahlte Zinsen	-21
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-21

4. Veränderung Finanzmittelfonds

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 - 3)	3.205
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.757
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.962

5. Finanzmittelfonds

Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.757
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am Anfang der Periode	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.757
Liquide Mittel am Ende der Periode	5.964
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten am Ende der Periode	-2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.962

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin
Konzern-Eigenkapitalspiegel 2017

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschte Anteile			Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital Stückaktien	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnrücklagen	Erwirtschaftetes- Konzern- eigenkapital	Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung	kumuliertes übriges Konzernergebnis Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	kumuliertes übriges Konzernergebnis Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung		Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2014	8.037.633,00	7.717.193,11	13.121.571,09	3.507.141,66	863.199,93	76.909,19	33.323.647,98	0,00	0,00	0,00	33.323.647,98
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	3.348.954,79	-3.348.954,79	0,00	165.406,47	165.406,47	0,00	0,00	0,00	165.406,47
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	2.971.017,28	0,00	0,00	2.971.017,28	0,00	0,00	0,00	2.971.017,28
31.12.2015	8.037.633,00	7.717.193,11	16.470.525,88	3.129.204,15	863.199,93	242.315,66	36.460.071,73	0,00	0,00	0,00	36.460.071,73
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	-283.513,29	-350.356,00	0,00	0,00	-633.869,29	0,00	0,00	0,00	-633.869,29
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	2.746.616,08	-2.746.616,08	0,00	15.001,68	15.001,68	0,00	0,00	0,00	15.001,68
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	2.382.234,23	0,00	0,00	2.382.234,23	0,00	0,00	0,00	2.382.234,23
31.12.2016	8.037.633,00	7.717.193,11	18.933.628,67	2.414.466,30	863.199,93	257.317,34	38.223.438,35	0,00	0,00	0,00	38.223.438,35
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	801.646,52	0,00	0,00	801.646,52	341.560,90	0,00	341.560,90	1.143.207,42
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	1.547.919,29	-1.547.919,29	0,00	-242.244,15	-242.244,15	0,00	0,00	0,00	-242.244,15
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	2.342.900,15	0,00	0,00	2.342.900,15	0,00	0,00	0,00	2.342.900,15
31.12.2017	8.037.633,00	7.717.193,11	20.481.547,96	4.011.093,68	863.199,93	15.073,19	41.125.740,87	341.560,90	0,00	341.560,90	41.467.301,77

Konzernlagebericht C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr 2017

Vorbemerkungen

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (kurz: „Bechstein AG“) ist zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach deutschem Handelsrecht verpflichtet.

Die Bechstein AG ist Muttergesellschaft folgender Gesellschaften:

- C. Bechstein Asia Pacific GmbH (100 %)
- C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien (100 %)
- C. Bechstein Centren GmbH (100 %)
- C. Bechstein Digital GmbH (100 %)
- C. Bechstein Retail Centres GmbH (100 %)
- Atlas Pianofortehandels- GmbH (100 %)
- C. Bechstein Renovation s.r.o, Tschechien (100 %)
- C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH (100 %)
- C. Bechstein Liegenschaften Seifhennersdorf GmbH (100 %).

Darüberhinaus gehören mittelbar zum C. Bechstein Konzern:

- Als Tochtergesellschaft der C. Bechstein Centren GmbH:
 - C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH (100 %)
 - C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH (100 %)
- Als Tochtergesellschaft der C. Bechstein Retail Centres GmbH:
 - Jaques Samuel Pianos Ltd., London (88,9 %)

Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese auf die nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschlüsse der deutschen Muttergesellschaft und der deutschen Tochtergesellschaften und auf die

nach tschechischem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der C. Bechstein Europe s.r.o. und der C. Bechstein Renovation s.r.o.

1. Grundlagen des Konzerns

Die Bechstein AG ist der renommierte Hersteller von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus der bekannten Marke C. Bechstein fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seifhennersdorf, Manufaktur für die Instrumente der Marke **C. Bechstein**, auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, Herstellung der Instrumentenlinien **W. Hoffmann**, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seifhennersdorf ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle durch die Bechstein AG vertriebenen Instrumente, außer den Klavieren und Flügeln der Bechstein eigenen Marke **Zimmermann** (Herstellung unter der Kontrolle von Bechstein in China), kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Sowohl im für Bechstein wichtigsten Absatzmarkt, Deutschland als auch im Export konnte insgesamt eine Steigerung der Umsätze um TEUR 1.545 (+ 5 %) erreicht werden.

Nach wie vor wird in einigen Absatzmärkten konjunktur- und kaufkraftbedingt das low-budget und gebrauchte Instrument dem wertigen gegenüber bevorzugt.

b) Geschäftsverlauf

Die Bechstein AG und ihre Tochtergesellschaften haben in 2017 ihre Marktpositionen behauptet. Zusammenfassend konnten im Geschäftsjahr 3.656 (Vj. 3.607 – bereinigt um Sondereffekte) Instrumente verkauft werden.

Die Absatzsicherung über eigene Bechstein Centren wird weiter ausgebaut. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde Jaques Samuel Piano Ltd., London, eine Tochtergesellschaft der C. Bechstein Retail Centres GmbH, erworben und die C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH neu gegründet.

Die bisher in der C. Bechstein Centren GmbH (gegründet 2016) gemachten Erfahrungen belegen, dass damit eine bessere betriebswirtschaftliche Transparenz im Einzelhandelsgeschäft und mehr Effektivität erreicht wird.

Unsere Wettbewerbsposition sehen wir nicht gefährdet.

c) Ertragslage

Zusammengefasst wurden durch den C. Bechstein Konzern im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 3.656 Instrumente (Vj. 3.607) verkauft. Diese Absatzmenge teilt sich auf in Klaviere 3.027 und 629 Flügel.

Für den Bechstein-Konzern ergibt sich nach Eliminierung aller Umsätze im Verbundbereich folgendes Bild:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	<u>35.152</u>	<u>33.607</u>
Bestandsveränderung und Eigenleistung	2.512	1.384
Gesamtleistung	<u>37.664</u>	<u>34.991</u>

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 2.673 gestiegen. Neben der Steigerung der Umsatzerlöse (TEUR 1.545) steht ein Abbau bei „Andere aktivierte Eigenleistungen“ mit TEUR 1.154 und ein Aufbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion mit insgesamt TEUR 2.282.

Die Materialaufwendungen im Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.435 gestiegen. Die Steigerung korrespondiert mit der gesteigerten Betriebsleistung.

Der Personalaufwand liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 33 % (Vorjahr: 35 %).

Im Ergebnis wurde ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.343 (Vj. TEUR 2.382) erzielt.

Die C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttersgesellschaft) hat insgesamt Umsatzerlöse von TEUR 19.640 erzielt. Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist aufgrund der Veränderungen in der Unternehmensstruktur (Ausgründung der bisherigen Bechstein Centren in eine selbständige GmbH) nicht möglich.

Die Bestände an unfertiger und fertiger Produktion wurden planmäßig um TEUR 1.261 erhöht.

Die Gesamtleistung liegt bei TEUR 20.901.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und Leistungen stehen im richtigen Verhältnis zur Entwicklung der Betriebsleistung.

Der Personalaufwand liegt bedingt durch die bereits erläuterten Umstrukturierungen unter dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt unverändert 33 % (Vorjahr: 33 %)

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 520 (Vj. TEUR 1.674) erzielt.

Die C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein AG.

Der erreichte nachhaltige Umsatz und die Nutzung der im Konzern entstandenen Synergien haben deutlich positive Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach den von der C. Bechstein Europe s.r.o. produzierten Instrumenten der Marke W. Hoffmann „made by C. BECHSTEIN Europe“ weiter entwickeln wird.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien, bei einem Umsatz von TEUR 17.697 (Vj.: TEUR 15.816) einen Gewinn von TEUR 850 (Vj.: TEUR 898) erwirtschaftet.

Die C. Bechstein Centren GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik AG hat im Geschäftsjahr 2016 ihre Arbeit aufgenommen. Der gesamte Einzelhandelsumsatz der Bechstein Center wird über diese Gesellschaft abgewickelt. Im ersten vollständigen Geschäftsjahr (die operative Tätigkeit wurde am 1. Juli 2016 aufgenommen) hat diese Gesellschaft einen Umsatz von TEUR 10.202 erreicht und damit einen Gewinn von TEUR 458 erwirtschaftet.

d) Finanzlage

Der Bechstein Konzern ist aufgrund der guten Liquidität einerseits und der geringen Verbindlichkeiten andererseits jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren zu jederzeit sichergestellt. Der Bechstein Konzern hatte zum 31.Dezember 2017 keine Netto-Finanzverbindlichkeiten. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln, stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 88 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 5,7 % deutlich über dem allgemeinen Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden.

Aktuell weist die Bilanz Guthabenbestände von insgesamt TEUR 5.964 aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden gegenüber dem Vorjahr

um TEUR 6.499 abgebaut, die Lieferantenverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum um TEUR 131 gestiegen.

Nachfolgende Übersicht ergibt sich aus den Konzernbilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind als langfristig behandelt.

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	19.245	12.681	+6.564
Kurz-/mittelfristiges Vermögen	21.804	26.772	-4.968
Liquide Mittel	5.964	2.757	+3.207
	47.013	42.210	+4.803
Eigenkapital	41.467	38.224	+3.243
Langfristige Verbindlichkeiten	244	290	-46
Kurz-/mittelfristige Verbindlichkeiten	5.302	3.696	+1.602
	47.013	42.210	+4.803

Die Eigenkapitalquote des Bechstein-Konzerns beträgt 88 % (Vj. 91 %).

Investitionen

Investitionen wurden im Kalenderjahr 2017 im geplanten Umfang getätigt. Wesentliche Investitionen betreffen die Neuausrichtung der Ausstattung mit CNC Technik am Standort Seifhennersdorf; alle weiteren Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen.

Liquidität

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist gut, es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten. Durch die bisher nicht ausgeschöpften Kreditlinien ist sichergestellt, dass bei Bedarf zusätzliche Finanzmittel kurzfristig zur Verfügung stehen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100$$

Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre

betrug im Geschäftsjahr 2017 ca. 5,3 % (Vj. 5,8 %).

Die Anlagenintensität 41 %; (Vj.: 30 %) und Umlaufintensität 59 % (Vj.: 70 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur entwickelt.

Umweltbelange / Umweltschutz

Glaubwürdiger und verantwortungsvoller Umweltschutz ist für die Gesellschaften des Bechstein Konzerns eine wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmenserfolg. Der Umweltschutz ist daher auch integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Die Gesellschaft setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geographischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind. Die Überprüfung auf Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften erfolgt regelmäßig jährlich durch die verantwortliche Werksleitung und ebenso durch externe Kontrollbehörden. Werden Abweichungen von festgelegten Normen festgestellt, sind Maßnahmenpläne aufzustellen, in denen Maßnahmen, Zuständigkeit, Mittel zur Umsetzung und Umsetzungszeitraum festgelegt sind.

4. Prognose,- Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Die Bechstein AG rechnet für das Geschäftsjahr 2018 mit der Erholung einzelner Märkte im Ausland. Die absehbaren Kostensteigerungen bei Material aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und bei den Personalkosten aufgrund tariflicher Veränderungen werden den Gewinn des Geschäftsjahres beeinträchtigen.

Für das kommende Geschäftsjahr wird bei Umsatzerlösen in Höhe von ca. TEUR 40.200 mit einem Konzernjahresüberschuss von ca. TEUR 3.120 geplant.

Mögliche Sondereffekte aus der Veränderung der Absatzstruktur im Inland und im Ausland sind hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umsatz und Aufwand bisher nicht quantifizierbar und in den Planungen der Bechstein AG deshalb nicht berücksichtigt.

b) Chancenbericht

Das Qualitätsmanagementprogramm für die Fertigung im deutschen Werk Seifhennersdorf, effizientere Herstellungsführung, Lageroptimierung und eine noch ausgefeiltere Qualitätsprüfung hat sich erfolgreich bewährt und wird permanent weiterentwickelt. Die im Stammwerk Seifhennersdorf gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse werden weiter auf die Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o./CZ übertragen.

Die internen Kostenstrukturen stehen unter ständiger Kontrolle und werden konsequent den Gegebenheiten angepasst.

Der Aus- und Weiterbildungsstand unserer technischen Mitarbeiter wird uneingeschränkt gefördert.

Planungen für die Ausweitung der Absatzsicherung in Deutschland durch unsere C. Bechstein Centren bzw. den Ausbau von Partnerschaften haben Bestand. Erweiterte Kooperationen mit Generalimporteuren sind angedacht.

c) Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung im Inland sehen wir weiterhin optimistisch, da wesentliche Teile des Umsatzes im Rahmen unseres Absatzsicherungsprogramms durch die eigene C. Bechstein Centren GmbH bzw. eigene Tochtergesellschaften und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu Fachhändlern gesichert sind.

Die Liquiditätsslage des Bechstein Konzerns ist weiterhin als gut zu bezeichnen, es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten. Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist es, die Gesellschaft gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern.

Bei dem Finanzierungsmanagement verfolgt der Bechstein Konzern eine sehr konservative Risikopolitik. Jegliche spekulative Geldanlage wird seitens des Vorstands streng vermieden. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, welcher permanent an die aktuellen Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

5. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Bechstein AG unternimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen für den gesamten Konzern.

Die Entwicklungskapazitäten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich erhöht.

Berlin, 15. Mai 2018

C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand

Stefan Freymuth
Vorstand Strategie und Akquise
-Vorstandsvorsitzender-

Werner Albrecht
Vorstand Technik

Ralf Dewor
Vorstand Vertrieb